Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 154.

Mittwoch den 8. Juli 1868.

(230 h—1)

Rundmachung

Zur Sicherstellung des Heu- (und bezüglich Rudolfswerths auch Streustroh-) Bedarfes im Sub- arrendierungswege für das Auslangen vom 1sten September bis letzten October 1868 für alle Sta- tionen des hierseitigen Verpflegsbezirkes wird

am 18. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öf- fentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte statt- finden.

Bezüglich der näheren Bedingungen, die übrigens auch täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden können, wird auf die vollinhaltliche Rund- machung in Nr. 152 dieser Zeitung vom 6. Juni verwiesen.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 6. Juli 1868.

(227—3)

Nr. 5175.

Rundmachung.

Wiederholt vorgekommene, durch das unvor- sichtige und schnelle Fahren herbeigeführte Unglücks- fälle fordern den Magistrat im Interesse der öffent- lichen Sicherheit zum Erlasse nachfolgender Be- stimmungen auf:

1. Das schnelle und unvorsichtige Fahren überhaupt, und insbesondere durch enge Straßen und Gassen, wie nicht minder beim Ein- und Ausbiegen in und aus denselben, wird strengstens unterjagt.

2. Während der Platz- und Gartenmusik nächst des Casino darf die entlang des Casino- gebäudes und des Dvial'schen Hauses führende Straße von Niemandem befahren werden.

3. Bei solchen Anlässen haben sich die Fiaker jenseits der Sternallee am Congressplatze aufzustellen, und werden erstere überhaupt auf die genaueste Befolgung der Fiakerordnung hier- mit neuerdings aufmerksam gemacht.

Hievon werden die Equipagen- und sonstigen Fahrgelegenheits-Besitzer und Benützer, wie auch die Fiaker und Kutscher mit dem Beifügen zur genauesten Befolgung dieser Bestimmungen in die Kenntniß gesetzt, daß die Uebertreter dieser An- ordnungen nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 strengstens bestraft, eventuell aber auch nach § 427 und 428 des Strafgesetzes dem Strafgerichte zur Amtshandlung überwiesen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. Juni 1868.

Der Magistrats-Vorstand: **Guttman.**

(228—3)

Nr. 6116.

Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Han- dels-Ministeriums vom 25. Juni l. J., Z. 10073—1948, wird vom 1. Juli l. J. ab das Poststrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post im Küstenlande mit 1 fl. 36 kr. und in Krain " 1 fl. 21 kr.

für die Dauer des II. Semesters 1868 festgesetzt. Triest, 30. Juni 1868.

k. k. Postdirection.

(234—1)

Nr. 1021.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

2050 Megen Weizen,
1840 " Korn,
930 " Kukuruz

mittelst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirth- schaftsamte zu Idria im Magazine in den cimen- tirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurück- gestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Ge- treide der gleichnamigen Gattung um den contractmä- ßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Ueber- nahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamtes als richtig und unwider- sprechlich anerkannt werden, ohne daß der Liefe- rant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan- gen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neu- kreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts- casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen eine mit einer 5 kr. Stempel- marke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende Juli 1868

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körner- gattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhal- tung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tages- course, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcassé zu Laibach anzuschließen, widri- gens auf das Offert keine Rücksicht genommen wer- den könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichei- ten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht ein- geräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Ge- treide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wo- dann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende August 1868**, die zweite Hälfte **bis Mitte September 1868** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung un- entgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Ver- lust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbe- dingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingun- gen machen zu können glaubt. Jedoch wird aus- drücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fis- calamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 6. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 154.

(1665—2)

Nr. 1352.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Schinkonz von Mitterkanomla Nr. 28 wegen nicht zugehaltener Licitationsbeding- nisse die Relicitation der dem Valentin Beliskaine in Oberkanomla executive ver- taufsten Realität Urb.-Nr. 1 ad Grund- buch Herrschaft Idria auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Maria Beliskaine bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

4. August 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten Mai 1868.

(1664—2)

Nr. 1172.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirce, als Cessionär des Alex Paulin von Birkendorf, gegen Herrn Johann Pollok von Neumarkt wegen schuldiger 212 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche

der Gilt Bernegg zu Neumarkt sub Urb.- Nr. 1 vorkommenden, zu Neumarkt sub Hans-Nr. 151 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erho- benen Schätzungswerthe von 5200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wer- den wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitations- bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. Juni 1868.

(1520—2)

Nr. 2238.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pla- nina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 5. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Prudic von Zirkniz ge- hörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen- güt Zirkniz sub Refs.-Nr. 4, Urb.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1131 fl. geschätzten Realität über Ersuchen des Executionsführers Georg Svigel von Sev- sel auf den

11. September l. J.,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts- kanzlei mit dem vorigen Anhange über- tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31sten März 1868.